

Baron. Ich will indeß Deine Rolle als Heirathskandidat übernehmen, und dem Schwiegervater in Hoffnung die Adelsgedanken aus dem Sinn bringen. — Kommt Kameraden! Erst wollen wir gemüthlich ausschlafen, und uns dann zu unserm neuen Abenteuer rüsten.“

Damit begaben wir uns hinauf in den Saal, entkleideten uns, und machten es uns in den Betten des Barons so bequem als möglich.

Mit dem frühesten Morgen weckte ich meine Genossen. Perrücken, Bärte und die Anzüge der Juden wurden nun in Koffer gepackt, und die Garderobe des Barons hervorgesucht.

Ich kleidete mich nun ganz so wie der Baron, und Weitling und Cabet kostümirten sich als meine Bedienten.

Eine alte Chaise, die wir in der Remise fanden, wurde mit unsern Pferden bespannt, Weitling bestieg den Bock, Cabet setzte sich hinten auf, ich nahm den innern Raum der Chaise in Anspruch und so kutschirten wir auf „Schulzensruhe,“ dem Landsitz des adelsüchtigen Millionärs zu.

Am Mittag kamen wir daselbst an.

Cabet sprang vom Bedientensitz, begab sich hinauf in das „Herrnhaus“ und meldete: „Herr Baron Pump von Schuldenberg wünscht aufzuwarten!“ —

Münchhausen wird gefangen genommen, in's Gefängniß gesteckt, rettet sich durch List und entsagt dem Räuberleben.

Der Millionär Herr Schulze wollte bei der Anmeldung vor freudiger Ueberraschung in die Erde sinken.

„Endlich, endlich,“ rief er, sich die Hände reibend, „endlich